

Das Feuerlöschwesen bis zur Erfindung der Schlauchspritze.*)

Von J. Bode.

Es ist jedenfalls richtig, den Stand des Feuerlöschwesens im kaiserlichen Rom als den Inbegriff dessen zu betrachten, was im Altertume überhaupt auf diesem Gebiete erreicht worden ist. Rom war der Mittelpunkt der Welt. Was ein Weltreich an erfinderischem Talente zeitigte, das suchte in der Millionenstadt am Tiber sein Feld. Wenn irgendwo, dann waren in Rom, in dessen Speichern und Läden die Schätze dreier Welttheile zusammenströmten und dessen Blüte der Cäsaren offene Hand beförderte, die Mittel da, um auszuführen, was dem Allgemeinwohl dienen und die marmorne Pracht seiner Paläste schützen konnte. Neben dem Können war auch das Wollen vorhanden, denn die römische Verwaltungskunst ist noch heute in vielen Stücken vorbildlich. Mit Bewunderung schaut man auf die Ruinen der gewaltigen Bauten, die Staatszwecken oder dem Vergnügen des Volkes dienten. Mit Staunen liest man von der großen Ausdehnung der öffentlichen Bäder und vernimmt, daß in mannshohen Kanälen frisches Wasser über Berg und Thal aus Entfernungen bis zu 24 Stunden der Kaiserstadt zugeführt wurde. Mit umso größerem Erstaunen aber findet man im Gegensatze hierzu die Mittel vernachlässigt, die kunstvollen Bauwerke und den Luxus Roms zu schützen. Dem Feuer standen seine anderthalb Millionen Einwohner gegenüber wie ein vom Feinde Bedrohter, der wohl Waffen hat, sie aber nicht zu benutzen weiß. Oder wären die reichen Wasseradern, die die Stadt durchzogen, nicht eine unwiderstehliche Waffe gegen das Feuer gewesen, wenn sie ihr rettendes Maß unmittelbar in die Flammen hätten speien können? Doch Rom wußte nichts von Überflurhydranten, nichts vom Schlauch, sondern bis zu den Tagen, da die germanischen Scharen seine Herrlichkeit verwüsteten, blieb das Feuerlöschwesen auf dem Punkte stehen, auf den es durch Hero von Alexandrien gestellt worden war. Ungefähr 200 Jahre vor Christus erfand dieser, hierzu vorbereitet durch die Erfindung der Pumpe durch seinen Lehrer Ctesibius, die Feuer-

*) Die Illustrationen zu diesem Aufsätze entstammen dem Werke „Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen“ von C. D. Magirus in Ulm, das auch außerdem schätzenswerten Stoff für den Inhalt bot.